

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Wassermann 2023 Kumbha

Brief Nr. 10 / Zyklus 36 – 20. Januar bis 18. Februar 2023

World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Meister EK

Inhalt

Gebet für das Jahr Subhakrith	4
Botschaft für den Monat Wassermann	5
Botschaft des Lehrers	7
Äußerungen von Lord Krishna*	8
Botschaft von Lord Maitreya	9
Botschaft von Meister Morya.....	10
Botschaft von Meister Kût Hûmi.....	11
Botschaft von Meister EK.....	12
Meister CVV-Yoga.....	13
Vidura.....	14
Saraswathi*	15
Ashram-Regeln für den Eintritt*	16
Über die Geheimlehre	17
Jüngerschaft.....	19
Saturn*	20
Lehre von der ewigen Gegenwart.....	21
Klang*	22
Om Namô Narayanaya*	23
The World Teacher Trust.....	24
Rudra*	25
Spirituelles Heilen	26
Die Lehren von Sanat Kumâra*	27
Uranus – der Alchemist des Zeitalters*	28
Über Dienst*	29
Der Siebte Strahl und die Magie	30
Lichterfüllte Begegnungen*	31
Meister EK.....	32
Dimensionen der Alten Weisheit*	33
Geschichte für Jugendliche	34
Bild zur Symbolik von Wassermann.....	36
Okkultes Heilen*	37
Wichtige Kalenderdaten.....	38

Gebet für das Jahr Subhakraith

von Widder 2022 bis Fische 2023

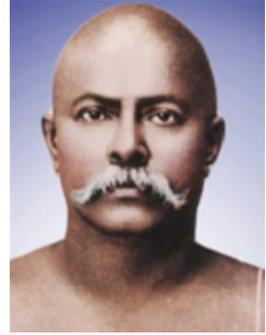
Justice prevails.

The ark sails.

Marked ends submerge.

The ark moves on with reset sail.

'Márkandeya!' the Devas hail



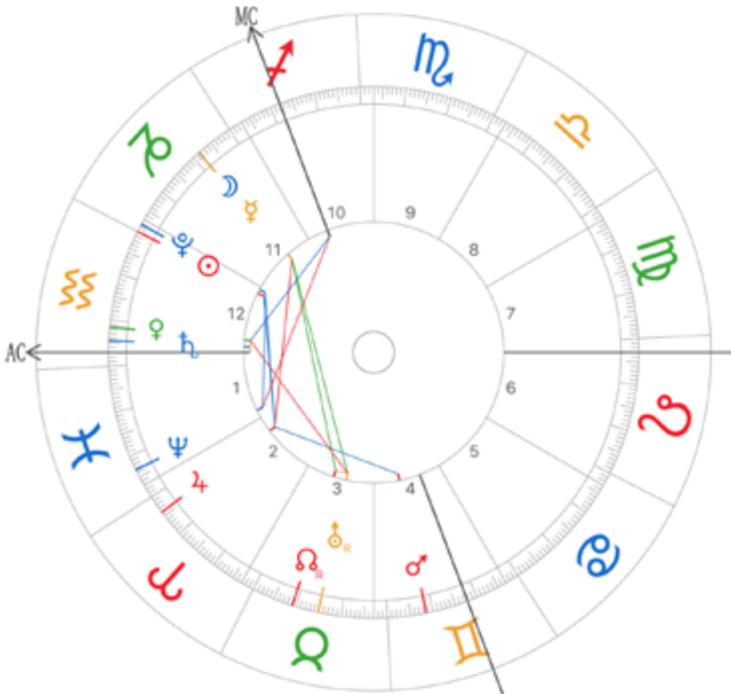
Gerechtigkeit siegt.

Die Arche segelt.

Markierte Ziele versinken.

Mit neu gesetztem Segel setzt die Arche ihre Reise fort

„Markandeya!“, jubeln die Devas.



☉→♊ am 20.01.2023 um 09.29 Uhr (GMT+01h00m)
 (Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

Botschaft für den Monat Wassermann

Wassermann ist das Zeichen der Gruppe. Er trägt einen Wassertopf und schüttet das Wasser des Lebens (Pana) für das Wohl der Menschheit aus.

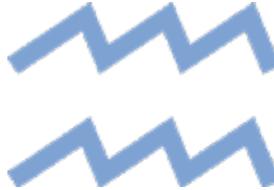
Wassermann, das elfte Zeichen des Tierkreises, liegt zwischen der einweihenden Gipfelerfahrung im Steinbock und den rettenden Wassern der Fische. Das Zeichen

Wassermann verkündet: „Es gibt nichts als Energie.“ Es ist das Zeichen der Freiheit, der Gruppe und der Freundschaft. Wassermann

wird sowohl von Saturn regiert, der für Struktur sorgt, als auch von Uranus, der für Veränderung und elektrische Impulse steht. Im Herzen des Wassermanns lebt Jupiter, der Zweite Strahl der Liebe-Weisheit.

Wassermann ist der innovationsfreudige und revolutionäre Freund eines jeden. Die Talente und Gaben des Löwen werden im Wassermann in den Dienst der Menschheit gestellt. Der Wassermann-Meister CVV wurde am 4. August 1868 im Zeichen Löwe geboren. Das Symbol des Wassermanns sind zwei nach außen führende elektri-

sche Energielinien, die das Wasser des Lebens für eine durstige Menschheit ausschütten. Sie bringen die Neue Gruppe der Weltdiener unter der Leitung der Hierarchie der Meister hervor, um eine Gemeinschaft des neuen Zeitalters aufzubauen, die der Menschheit helfen soll, zu erwachen. Der Wassermann repräsentiert die Hierarchie, ihre Energien und ihre Führung.



Die Wasser des Lebens im Wassermann-Zeichen führen neue Gesetze und Prinzipien ein,

die die Menschheit im Wassermann-Zeitalter leiten: Es sind Prinzipien wie guter Wille, Einvernehmlichkeit, essentielle Göttlichkeit und Gesetze wie rechte menschliche Beziehungen, Gruppenbemühungen und spirituelle Vorgehensweise.

Wassermann ist der Fünfte Strahl der konkreten Wissenschaft und des Wissens. Wahres Wissen führt zur Wahrheit, die das Herz öffnet (Jupiter). Wassermann ist auch der Siebte Strahl, der das Wissen verankert und neue Rhythmen für die Menschheit auf der Erde schafft. Der Wassermann verbindet sich mit dem Fünften und Siebten Strahl. Er arbeitet

mit dem Wissen des Fünften Strahls und schafft neue Rhythmen des Siebten Strahls, nach denen die Menschheit sucht. Somit verankert sich die Neue Gruppe der Weltdiener im täglichen Dienst und in der Meditation unter dem Licht des Wassermanns.

Hier ist ein Zitat aus dem Buch „Die Strahlen und die Einweihungen“ (S. 273) vom Tibetischen Meister über die Neue Gruppe der Weltdiener im

Verfasst von Risa D'Angeles

Wassermann: „Lass die Gruppe dienen, wie es der Wassermann andeutet; lass den Merkur die Gruppe auf dem aufwärtssteigenden Weg in schnelle Bewegung setzen, und lass den Stier die Erleuchtung und das Erreichen der Vision bringen. Lass das Zeichen des Erlösers über der Gruppenaufrä erscheinen, während die Gruppe unter dem Zeichen Fische arbeitet.“*

OM Shanti Shanti Shanti.

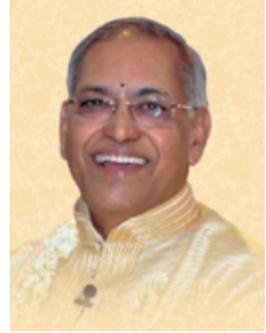


*Hugo Grotius: (1583-1645):
Wassermann*

* *Die Strahlen und die Einweihungen, Band V,
Eine Abhandlung über die Sieben Strahlen, Alice A. Bailey, Lucis Genf*

Botschaft des Lehrers

Die vertikale Säule 4



Die zentrale vertikale Säule ist physisch und feinstofflich zugleich. Das Gehirn ist physisch und der Inhalt des Gehirns ist sehr subtil, ebenso die zentrale vertikale Säule. Es gibt eine feinstoffliche Säule und jede Beschädigung verursacht große Probleme, aber durch die Einwirkung der höheren Energien und ihren Segen kann sie wiederhergestellt werden. Manche sind gesegnet, viele sind es nicht.

Zusammengestellt von Ludger Philips

Wenn es einen höheren Zweck gibt, wird die feinstoffliche Säule wiederhergestellt. Das Feinstoffliche kann das Grobstoffliche korrigieren. Es gibt auch einige Fälle, in denen ganz gewöhnliche Menschen wiederhergestellt wurden. In der feinstofflichen Säule gibt es die Zentren vom Muladhara bis zum Sahasrara. Wenn wir die ätherische Sicht entwickeln, können wir sie sehen.

Praktische Weisheit

**When the body is laid down,
the subtle body is free to move
as per the will of the soul for disciples.
For those in personality
it moves into a dream state.**

Wenn der Körper abgelegt ist,
kann sich der feinstoffliche Körper der Jünger
entsprechend dem Willen der Seele frei bewegen.
Für jene, die in der Persönlichkeit leben,
geht er in einen Traumzustand.

Äußerungen von Lord Krishna*(65)

Buch 5

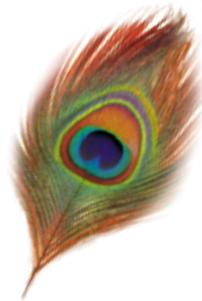


Wenn dein Denken in einer solchen Vision zur Ausgeglichenheit findet, hast du den Himmel auf Erden erobert. Gleichheit ist Reinheit. Sie ist kosmisches Bewusstsein und du lebst in ihm, wenn deine Sicht auf Gleichheit beruht. (5,19)

Weder macht dich das Angenehme besonders glücklich, noch lässt dich das Unangenehme in tiefe Verzweiflung fallen. Wenn du so lebst, hast du dich im Unterscheidungsvermögen gefestigt. Du kannst nicht durcheinandergebracht werden. Du hast das schöpferische Bewusstsein verwirklicht und du lebst als Schöpfer im kosmischen Bewusstsein. (5,20)

Praktische Weisheit

**Perfection of the needs of surrounding life
and responding to them
opens doors to the Super-Mundane.**



Die Wahrnehmung der Bedürfnisse im Leben ringsum
und das Eingehen auf sie
öffnet die Türen zum Überirdischen.

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord Krishna, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen. Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WAS-SERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002

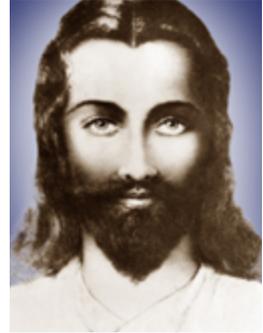
Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Maitreya

Verstehe die Lehre

Verstehe die Lehre und erkenne, dass man ohne die Lehre nicht weiterkommt. Dies ist eine Formel, die man wiederholen muss, denn im Leben tun wir viel ohne die Lehre. Normalerweise hängt unser Denken mit der Welt zusammen und wenn es sich nicht durch die Lehren mit der Weisheit verbindet, kann es keine Lösungen finden. Weisheit ist kein dekorativer Gegenstand, den man zur Schau stellt, sondern sie sollte uns in Krisenzeiten wie eine Dienerin zur Hand gehen.

Für einen Aspiranten muss die Lehre jede Handlung und jedes Wort färben. Wie bei einem schönen Stoff wird diese Färbung die Wirkung der Worte schmücken und verstär-



ken. Es ist auch sehr wichtig, die Verantwortung im Umgang mit der Sprache zu verstehen. Unsere Sprache muss eine bestimmte Qualität haben. Die Qualität wird durch die Wirkungen bestimmt, die sie hervorruft. Unnötiges Reden sollten wir vermeiden und auch den Impuls überwinden, ständig zu schwatzen.

Das Lehrer-Prinzip, den Lehrer und den Kontext einer Lehre sollten wir sorgfältig erfassen. Wir sollten uns daran gewöhnen, dass die Lehre unverständlich erscheinen kann, denn ihre innere Bedeutung hat einen Schutzschild. Beständig müssen wir uns bemühen, die Lehre zu verstehen und sie praktisch umzusetzen.

Verfasst von Srikanth Kaligotla

Botschaft von Meister Morya

– Maruvu Maharshi –

Erkenne die Zeichen

Der Hüter der sieben Tore war betrübt: „Ich schenke den Menschen einen endlosen Strom von Wundern, aber sie nehmen sie nicht wahr. Ich bringe neue Sterne, aber ihr Licht verändert das menschliche Denken nicht. Ich stürze ganze Länder in die Tiefen der Meere, aber das menschliche Bewusstsein bleibt stumm. Ich errichte Berge und die Lehren der Wahrheit, aber die Menschen wenden dem Ruf nicht einmal ihren Kopf zu. Ich schicke Kriege und Seuchen, aber selbst der Schrecken bewegt die Menschen nicht zum Nachdenken. Ich biete die Freude des Wissens an, aber die Menschen machen einen Brei aus dem heiligen Festmahl. Ich habe keine weiteren Zeichen, um die Menschheit von der Vernichtung wegzuführen.“

Da sprach der Erhabene zu dem Hüter: „Wenn ein Baumeister das Fundament für ein Gebäude legt, in-



formiert er dann alle, die an dem Bauwerk arbeiten, über alles? Einige der Arbeiter werden die vorgegebenen Dimensionen kennen, aber nur wenigen wird der Zweck des Bauwerks offenbart. Wer zwischen den Steinen ehemaliger Fundamente wühlt, kann ein neues Fundament kaum begreifen. Ein Baumeister sollte nicht bekümmert sein, wenn seine Arbeiter die wahre Bedeutung seines Plans nicht verstehen. Er kann die Aufgaben nur entsprechend zuweisen.“

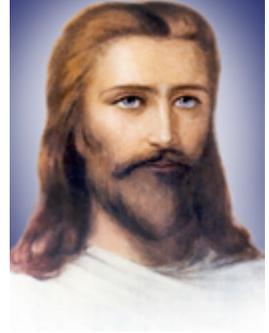
Was das Bewusstsein der Menschen betrifft, sollten wir wissen, dass jene, die nicht verstehen oder zuhören können, sich nur für die Verrichtung einfacher, untergeordneter Arbeiten eignen. Wer jedoch verstanden hat, soll so standhaft sein wie hunderttausend Weise. Und die Zeichen werden sich wie Inschriften vor ihm entfalten. (Agni Yoga)

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala (Teil 57)

Tod der Form



Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

In Bezug auf den Tod hat Shambala eine eindeutige und spezielle Auffassung. Nach Ansicht von Shambala ist der Tod der Form kein Tod. Für den Menschen, der der Bewohner der Form ist, gibt es keinen Tod. Tod und Verfall betreffen die Formen und nicht die Lebewesen!

Es ist unvermeidlich, dass die Formen im Lauf der Zeit zerfallen. Eine Form wird geboren und deshalb stirbt sie. Der Mensch ist un-

geboren und deshalb stirbt er nicht. Shambala lehrt, dass es nichts als Unwissenheit ist, den Tod der Form zu beweinen. Auch in der Bhagavad Gita ist dies die wichtigste Lehre, die der Herr verkündet.

Heutzutage besitzen selbst Personen, die als Lehrer und Yogis bekannt sind, nicht die Fähigkeit, den Körper zu verlassen, wenn sie es wünschen. Sie sind nicht in der Lage zu vermitteln, dass der Tod zur Form gehört und dass der Körper nach Belieben und ohne Schmerzen abgelegt werden kann.

Botschaft von Meister EK

Wie wir leben sollten



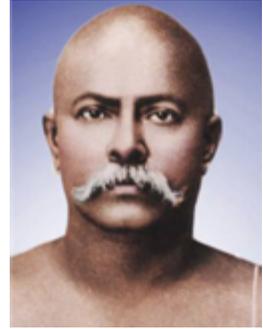
Wenn die Sonne scheint, was bekommt sie dafür, dass sie scheint? Wenn es regnet, was bekommt der Regen als Belohnung? Wenn der Samen keimt, was bekommt er dafür? Wenn die Samen nicht keimen, können wir nicht leben. Der Herr der Keimfähigkeit sagt: „Wenn ihr eine Handvoll Samen habt und sie alle aufesst, werdet ihr morgen sterben. Wenn ihr die Hälfte der Samen esst und die andere Hälfte auf den Boden werft, wird aus jedem Samen eine Pflanze keimen, die Tausen-

Zusammengestellt von Ludger Philips

de von Samen hervorbringt.“ So sollten wir leben. Wenn wir wissen, wie wir andere entlohnen sollten, wird sich unsere Arbeit vervielfältigen. Wenn wir versuchen, den Lohn anderer für uns zu behalten, erfahren wir Konkurrenzkampf. Wenn zehn Menschen anfangen, füreinander zu arbeiten, wird es von allem genug geben. Wenn zehn Menschen anfangen, für ihren eigenen Nutzen zu arbeiten, kommt es zu Konkurrenz, Krieg, Zerstörung und Tod.

Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger



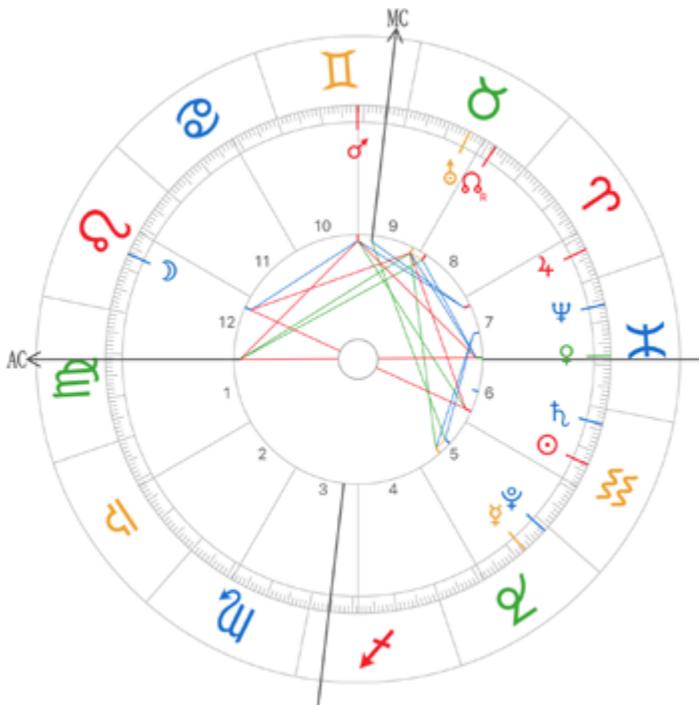
166. Dieser Yoga beendet oder verhindert nicht die Aktivität auf der physischen Ebene. Das angerufene Brahman tritt in die Persönlichkeit, das höhere Denkvermögen (Buddhi), das niedere Denkvermögen (Manas), die fünf Sinne und den Körper ein, genauso wie ein Faden in die Perlen gelangt. Dann lässt sich das Brahman im Herzzentrum nieder und führt die Aktivität auf der physischen Ebene aus. Die Aktivität geht weiter, während das Bewusstsein auf das Brahman ausgerichtet ist.
167. Nur du unterscheidest zwischen innerer und äußerer Aktivität, zwischen deiner persönlichen Arbeit und der Arbeit des Meisters. Für Mich gibt es keine solche Unterscheidung. Beides ist Meine Aktivität. Da du zu Mir gehörst, wird deine Arbeit auch als Meine Arbeit ausgeführt. Auch Meine Arbeit wird durch dich ausgeführt.
168. In meinem Yoga ist das Wissen vom Selbst die wichtigste Fähigkeit (technisches Wissen) und nicht die Ekstase. Dies ist der Weg des Wissens, aber nicht der Weg der Ekstase oder des Vergessens. Auf diesem Weg gibt es keinen Platz für Emotionen.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

Vidura

Lehren der Weisheit*

Wenn ein Meister des Reichtums
nicht auch ein Meister der Sinne ist,
wird er aus dem begehrten Status fallen.



Wassermann-Vollmond am 5. Februar 2023 um 19.28 Uhr (GMT+01h00m)

(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.
ISBN 978-3-930637-13-3

Saraswathî* (77)

Saraswathî Sûktam - 7. Hymne – Die Präzision der Äußerung (Teil 3)



Die Körperzellen müssen umgewandelt werden. Tatsächlich sind sie in uns verstümmelt. Für einen Übergang in höhere Ebenen muss es einen Wandel zum Besseren geben. Es tritt eine alchimistische Wirkung ein, wenn Klänge richtig angestimmt werden. Selbst wenn unsere Qualität einem minderwertigen, unedlen Metall entspricht, kann sie durch regelmäßiges Singen in Gold verwandelt werden.

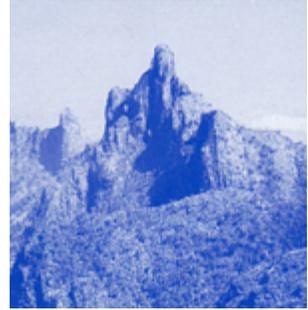
Das ist die Alchimie des Klangs. Die vorausgehenden Hymnen wiesen darauf hin, dass unser Singen voller Lebenskraft sein sollte. In dieser siebten Hymne liegt die Betonung auf der Präzision der Äußerung. Wenn die Säge nicht scharf ist, kann sie nicht richtig sägen. Um dies klar zum Ausdruck zu bringen, wird die Säge in der Hymne als Beispiel gegeben.



* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0

Ashram-Regeln für den Eintritt* (35)

4. Die Höhle (Teil 8)



Nachdem wir uns hingesezt haben, wird sich das Denken nicht sogleich fortwährend mit der Ein- und Ausatmung verbinden. Aus Gewohnheit wird es sich woanders hintreiben lassen. Aber das macht nichts. Wir können es wieder zurückbringen, um es erneut mit der Ein- und Ausatmung zu verbinden. Nach kurzer Zeit wird es wieder woanders sein. Dann bringen wir es noch einmal zurück, um es auf die Atmung auszurichten. Wieder und wieder schweift es ab, wieder und wieder sollten wir es zurückholen. Es ist ein wahres Geduldsspiel. Das Denken ist wie ein junger Hund in unserem Haus, der ständig hinausläuft und sich auf den Straßen herumtreibt, und wir müssen ihm hinterherlaufen und ihn zurückholen. Bis der Welpen gelernt hat, zu Hause zu bleiben, muss

sein Besitzer sehr viel Geduld aufbringen und ihn immer wieder zurückbringen. Genauso ist es mit unserem Gedanken-Welpen (der in Wirklichkeit ein Affe ist). Aus unseren Vorsätzen springt er einfach hinaus. Aber wir sollten Geduld haben und ihn zurückholen. Dieses Spiel mit unserem Denken sollten wir freudig angehen und uns nicht entmutigen lassen. Wenn wir entmutigt und verärgert reagieren, haben wir das Spiel verloren.

Bei der Ausrichtung des Denkens auf die Atmung brauchen wir Geduld und Ausdauer. Im Lauf der vielen Stunden und Jahre, in denen wir uns hinsetzen und üben, wird sich das Denken daran gewöhnen und sich problemlos mit der Atmung verbinden.

* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7

Über die Geheimlehre

Wassermann-Zeitalter



Als die Äquinoktien in den Wassermann eintraten, begann das Wassermannzeitalter. Dies geschah ungefähr in dem Jahr, als Königin Victoria gekrönt wurde. Die Tagundnachtgleiche bewegt sich alle 72 Jahre um ein Grad entgegen dem Uhrzeigersinn. 2160 Jahre brauchen die Tagundnachtgleichen, um ein Sonnenzeichen zu durchqueren (30 Grad x 72). Es dauert 25 920 Jahre, bis sie den Tierkreis mit seinen zwölf Sonnenzeichen durchquert haben (2160 x 12). Dies wird ein großer Zyklus genannt.

Alle 2160 Jahre, wenn die Tagundnachtgleiche in ein neues Zeichen eintritt, beginnt ein neues Zeitalter. Mit der Regentschaft von Königin Victoria brach im Jahr 1837 das Wassermannzeitalter an. Madame Blavatsky, eine große Wegbereiterin des neuen Zeitalters, wurde im Jahr 1831 geboren. Rudolf Steiner erklärt: Dieser Zeitraum von 2160 Jahren markiert in

der Tat eine vollständige Veränderung der Lebensbedingungen auf der Erde und dies ist die Zeitspanne, die im Devachan zwischen dem Tod und der neuen Geburt verbracht wird.

Der Okkultismus hat diese 2160 Jahre immer als einen Zeitraum anerkannt, in dem sich die Gegebenheiten auf der Erde hinreichend ändern, damit der Mensch neue Erfahrungen machen kann.

In diesem Zeitraum wird ein Mensch in der Regel zweimal geboren: einmal als Mann und einmal als Frau, so dass der Abstand zwischen zwei Inkarnationen im Durchschnitt etwa 1000 Jahre beträgt. Es stimmt nicht, dass bei jeder siebten Inkarnation ein Wechsel vom Mann zur Frau stattfindet. In einer männlichen Inkarnation sind die Erfahrungen der Seele offensichtlich ganz anders als in einer weiblichen Inkarnation.

Daher gilt die allgemeine Regel, dass eine Seele in diesem Zeitraum von 2160 Jahren einmal als Mann und einmal als Frau erscheint.

Dann hat ein Mensch alle Erfahrungen gemacht, die ihm unter den Gegebenheiten dieses Zeitraums zur Verfügung standen, und er hatte die Möglichkeit und Gelegenheit, seinem Lebensbuch eine neue Seite hinzuzufügen. Diese radikalen Veränderungen in den Lebensbedingungen auf der Erde

Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

sind eine Schulung für die Seele. Das ist der Zweck der Reinkarnation. Ein Mensch nimmt seinen Kausalkörper, der die Frucht des Erinnerungsbildes seines vergangenen Lebens ist, und die gereinigten, veredelten Teile seines Astral- und Ätherkörpers mit ins Devachan. Diese gehören dauerhaft zu ihm und er verliert sie nie. In einem besonderen Augenblick, kurz nachdem er seinen astralen Körper abgelegt hat, steht er sich selbst gegenüber.



*Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186*

*Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)
Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org*

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden
Denkvermögens (Teil 64)

Gemeinsames Arbeiten



Wenn das Wasser der Emotionen verdunstet und somit gereinigt ist, wird der innere Durst in tieferen und höheren Bereichen gestillt. Doch in diesem Stadium ist es nicht mehr das Ziel des Schülers, sein eigenes Verlangen nach dem Aufstieg zu stillen. Der Aufstieg ist zu einem Gruppenbemühen geworden und das Teilen der Früchte neuer Einsichten mit den Mitreisenden macht die Schritte auf dem Weg für alle überschaubarer und ermöglicht das Erleben echter Freude. Wir sind niemals Eigentümer der Segnungen, die uns

Verfasst von Ute und Peter Reichert

das Leben schenkt, sondern lediglich Treuhänder für eine bestimmte Zeit. Das unerlässliche feurige Streben in Verbindung mit dem Willen, Gutes für das größere Ganze zu tun, bringt die Kraft und die Ausdauer mit sich, alle Hindernisse zu überwinden. Nahrung und Unterstützung werden fortwährend auf der erforderlichen Ebene, am richtigen Ort und in der benötigten Menge zur Verfügung gestellt. Der Schlüssel dazu ist das Vertrauen des Treuhänders und das Vertrauen zu ihm. Es ist ein gemeinsames Arbeiten.

Saturn*

ŠAM - der Schlüssel zu Saturn 8x3 (Teil 1)



8 Ebenen mit verschiedenen Kombinationen von Materie, Kraft und Bewusstsein bilden 24 Begrenzungen. 8 ist die Zahl der Begrenzung. Somit erzeugen 24 Achten das abgesonderte Bewusstsein und setzen die Illusion als Realität fest. Wie schon erwähnt, hat die Zahl 8 einen Schlüssel. Eigentlich ist sie eine verdrehte Null. Durch die Verdrehung wird eine Null zu Zweien. Im Ätherkörper des Menschen gibt es vom Mûlâdhâra bis zur Kehle 48 Blütenblätter. Diese 48 Blütenblätter sind in Wirklichkeit 24 Blütenblätterpaare. Jedes einzelne Paar ist eine horizontale 8 (∞). Auf diese Weise existieren die 24 Begrenzun-

gen als 24 Blütenblätterpaare, die eigentlich verdrehte Nullen sind. Wenn die Verdrehungen beseitigt werden, hört die duale Natur des doppelten Blütenblatts auf, um als singuläre Null der Einheit weiterzubestehen. Wenn in jedem Zentrum ein doppeltes Blütenblatt (ein Paar) zu einer Null wird, bilden die nachfolgenden Nullen das Brahma Danda, die Bewusstseinsäule. Sobald der Klang ŠAM angestimmt wird, strömt er durch das Zentrum und entfaltet sich im Brauzentrum zu einer Lichtkugel. Dies ist die Arbeit, auf die der Klang ŠAM und das Symbol mit den drei Punkten hinweisen.

Körperzentren	Sanskritnamen	Blütenblätter
<i>Basiszentrum</i>	<i>Mûlâdhâra</i>	4
<i>Sakralzentrum</i>	<i>Swâdhistana</i>	6
<i>Solarplexus</i>	<i>Manipûraka</i>	10
<i>Herzzentrum</i>	<i>Anâhata</i>	12
<i>Kehlzentrum</i>	<i>Višuddhi</i>	16
	<i>insgesamt:</i>	48

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

Lehre von der ewigen Gegenwart (7)

Einführung in das Śrīmad Bhāgavatam (Teil 7)



Diese Philosophie wurde erneut vom Schöpfer an seinen aus dem Denken geborenen Sohn Narada weitergegeben. Insgesamt hat der Schöpfer fünf Söhne, die aus dem Denken geboren wurden: Sanaka, Sanandana, Sanat Kumara, Sanat Sujatha und als fünften Narada. Bitte beachtet, dass Narada der universale Lehrer ist. Als letzter gibt er uns seinen Segen, bevor wir das Brahman erreichen. Genau so wie wir uns Lord Maitreya als Lehrer für die Menschheit auf dieser Erde vorstellen, hat jeder Planet eine Hierarchie. Es gibt das Oberhaupt der Hierarchie auf dem jeweiligen Planeten und dann die Hierarchie für das Sonnensystem. Es existiert auch eine Hierarchie für die Gruppen der Sonnensysteme und Narada leitet sie. Wir können uns nicht vorstellen, was Narada ist. Er ist der Lehrer aller Lehrer, der universale Lehrer, die Verkörperung des Wissens. In uns existiert er als das kosmische Prinzip des Wis-

sens. Der Hunger eines Suchenden nach Wissen ist sein Segen. Dieser Hunger wird erst gestillt, wenn man Wissen erworben hat. Narada durchdringt den ganzen Weg des Wissens. Er regiert über die Dimensionen von Bhakti, Jnana, Vairagya und Yoga. Der Herr selbst sagt: „Ich bin Narada unter den Suchenden.“



Narada

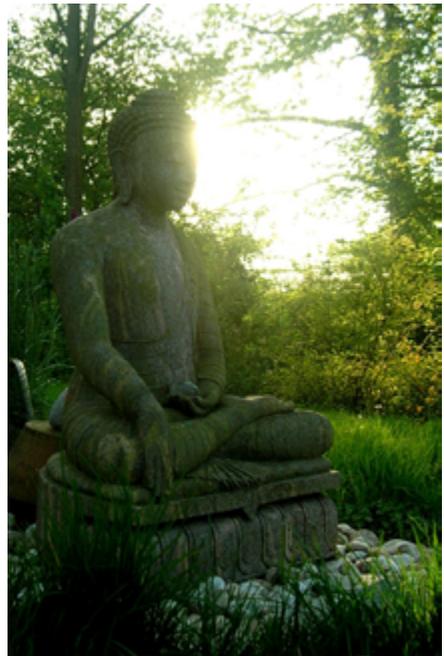
Klang* (35)



8. Atmung und Pulsierung Die Klänge SO-HAM und OM (Teil 2)

Das Bewusstsein verläuft in zweifacher Weise. Der eine Teil des Bewusstseins geht in die Richtung des Denkens, zum Intellekt, zur Aktivität und zum Sprechen. Der andere Teil des Bewusstseins leitet Atmung, Pulsierung und Kreislauf. Es sind die beiden Zwillingsanteile des Einen. Pulsierung, Atmung und Kreislauf geschehen in uns. Sie sind in uns vorhanden, auch wenn wir sie nicht mit unserem Denken aktivieren. Dies gibt uns den ersten Hinweis, dass das Denkvermögen etwas recht Äußerliches ist und dass es Wertvolleres im Inneren gibt. Das Denkvermögen kann nichts für die Pulsierung, die Atmung oder den Kreislauf tun, außer sie zu stören. Es kann uns beim Denken, Sprechen und Handeln nur dann behilflich sein, wenn

Pulsierung, Atmung und Kreislauf vorhanden sind. Somit finden der Atmungs- und der Denkvorgang ihren Höhepunkt in der Pulsierung.



* Aus dem Buch *KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

Om Namō Narayanaya* (26)



3. Sinn und Anwendungen (Teil 12) Der Weg zur Erkenntnis 3

Zu Hause begegnen wir jeden Tag unseren Gegensätzen. Hat der Ehemann seine Ansicht in einer Sache, dann wird seine Frau eine andere Meinung dazu haben. Es ist Unwissenheit, dies als widersprechende Sichtweise zu verstehen. Wer es als andere Auffassung wahrnehmen kann, wird zur Vision geführt. Es gibt ebenso viele Sichtweisen wie Menschen. Weisheit bedeutet, sie alle zusammenführen zu können. Alle Formen entstehen aus einem Formen bildenden Prinzip. Dieses Prinzip arbeitet durch eine Vielzahl von Schwingungen und bringt eine Vielfalt von Formen hervor. In der Viel-

falt liegt die Schönheit. Wir sollten die Schönheit in der Vielfalt erkennen und dies als Vishnu betrachten. In einem Tagebuch können wir aufschreiben, wann wir uns beim Anblick einer Form an Vishnu erinnert haben. Der Tisch, der Stuhl, das Fenster, die Wand – alles, was wir sehen, ist Vishnu. Dadurch erinnern wir uns ebenso lange an Vishnu wie wir wach sind. Das ist der erste Schritt. Die Disziplin, die zum ersten Schritt gehört, ist, sich an Vishnu zu erinnern, sobald man eine Form wahrnimmt und das Mantra OM Vishnave Namaha zu singen.

Intonation des Mantras:

https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/om_vi_shna_ve_na_maha.mp3

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

The World Teacher Trust (14)

Richtlinien für Mitglieder



41. Zwölf Jahre harter, aufmerksamer und aufrichtiger Arbeit sind die Voraussetzung, um als Assistent angenommen zu werden. Die Bereitschaft, an sich selbst zu arbeiten, sollte bewiesen worden sein.
42. Auch wenn es Assistenten gibt, die mitarbeiten, ist eine Aufsicht unerlässlich.
43. Betet für die verstorbenen Seelen für ihren friedlichen Übergang auf andere Ebenen.

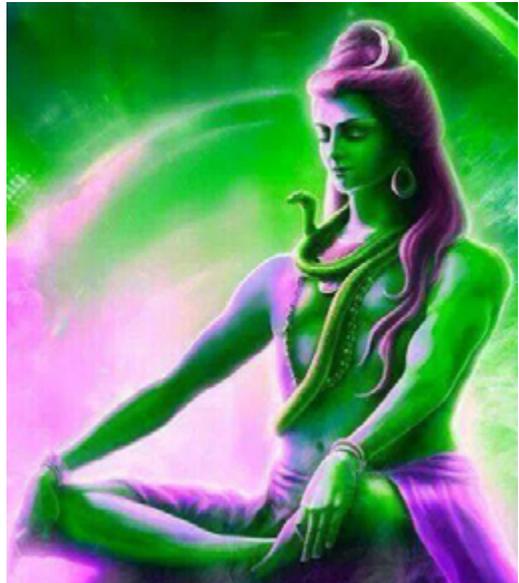
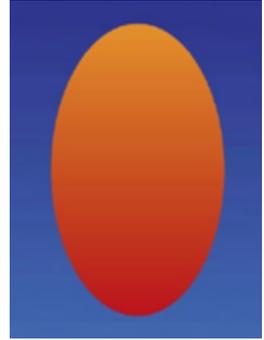


Die Magie der Natur am Master Mountain, Nilagiris

Rudra* (52)

Einige Dimensionen von Rudra (Teil 50) Hari Kesa

Hari Kesa bedeutet der Grünhaari-ge. Die grünen Haare beziehen sich auf die grünen Köpfe der Bäume, die aus Blättern, Stämmen und Ästen bestehen und das Lebensprinzip in sich tragen. Mit diesen beiden Namen wird Rudras Lebensaspekt verehrt (49 + 50). In ihrer tiefen Meditation haben die Verehrer von Rudra eine feurige Form von ihm erfahren und sein Haar in grüner Farbe gesehen. Auch im Feuerritual erscheint die Spitze der Flamme manchmal grün, was Heilung und Wiederauffüllen der Lebenskraft anzeigt.



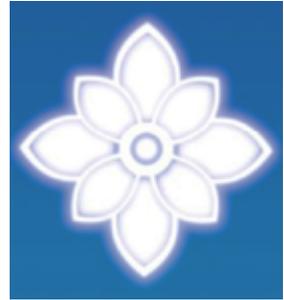
* Aus dem Buch RUDRA von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

Spirituelles Heilen

2. Grundlegendes Verständnis (Teil 1)

Fundamentals ignored - mental fund gathered

Wenn die Grundlagen ignoriert werden, sammelt sich gedanklicher Ballast an.



Heilen ist eine sublimen Wissenschaft. Sofern die Saat dieser Wissenschaft ausgesät wird, ist dem Zweck unserer Bemühung, sie zu verstehen, wohl gedient. Der Samen enthält alle Einzelheiten des Baumes. Subjektiv beinhaltet er den ganzen Baum. Subjektives Verstehen ist die Methode der okkulten Wissenschaften. Das Offen-Sichtliche ist das Ergebnis der Kräfte, die dahinter wirksam sind. Diese gehen von dem Zentrum einer jeden Bewusstseinsseinheit aus, die wiederum nichts anderes als eine örtliche Festlegung des universalen Bewusstseins ist. Die okkulten Wissenschaften erklären, dass es hinter allen materiellen Erscheinungsformen das Zusammenspiel der Kräfte im Hintergrund

gibt, die von einem Zentrum ausströmen. Die materielle Erscheinungsform ist wie der Film auf dem Bildschirm. Es sieht so aus, als ob sich alles auf dem Bildschirm ereignet. Aber die Arbeit hinter dem sichtbaren Spiel ist zu umfassend, als dass man sie beschreiben könnte. So viele sind einleitend und vorarbeitend für das Spiel tätig, das später als Ergebnis da ist. Die Farben, die Klänge, die Bewegungen, die Dialoge auf dem Bildschirm haben ihren Ursprung hinter dem Sichtbaren. Viele arbeiten hinter der Kamera, die auf dem Bildschirm nicht sichtbar sind, zum Beispiel der Regisseur, der musikalische Leiter, der Autor des Drehbuches, der Maskenbildner, der Kameramann usw.

Die Lehren von Sanat Kumâra* (75)



6. Diene den Yogîs (Teil 14)

Der Lehrer ist ein Medium des Göttlichen (Teil 2)

Stets bleibt ein Lehrer neutral und lässt das Göttliche durch sich in der Umgebung arbeiten. Er hat kein besonderes, eigenes Programm. Der Plan des Göttlichen ist das einzige Programm des Lehrers. Er beobachtet das Spiel des Göttlichen durch ihn in seinem Umfeld. So ist er Zeuge, wie das Göttliche manche Personen segnet. Mit anderen spricht es, wieder andere berührt es, manche lächelt es an, mit einigen ist es ernst, manchen begegnet es schweigend, und zu einigen ist es gesprächig. Das Göttliche tut unterschiedliche Dinge mit unterschiedlichen Aspiranten, die sich um den Lehrer sammeln. Der Lehrer bleibt unpersönlich.



Er weiß, dass das Göttliche am Werk ist und bleibt wachsam, um es dem Göttlichen zu ermöglichen, den Aspiranten in seiner Umgebung ihren gegenwärtigen Bedürfnissen entsprechend zu antworten. Was die Aspiranten brauchen, unterscheidet sich von dem, was sie sich wünschen. Sie wissen nicht, wie sie sich das wünschen können, was sie brauchen. Normalerweise empfinden sie ihre Wünsche als ihre Bedürfnisse. Das Göttliche erfüllt den Aspiranten keine Wünsche, aber es erfüllt ihre Bedürfnisse, sofern die Aspiranten ausgerichtet sind.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-49-2

Uranus – der Alchemist des Zeitalters* (39)



Unterdrückung der Sexualität

Sexualität ist eins der vielen Bereiche, die von einigen Religionen aus Unwissenheit unterdrückt wurden. Niemals wurde die Sexualität als eine natürliche, normale menschliche Funktion betrachtet. In der Öffentlichkeit wurde einfach nicht über sie gesprochen. Einige Religionen gingen sogar so weit, Sexualität als Sünde zu proklamieren. Übereifrig verbreiteten die Priester die Vorstellung, Sex sei eine Sünde, während sie sich selbst heimlich in einer viel unethischeren und unmoralischeren Weise sexuell betätigten. Solcherlei Tätigkeiten wurden in jüngster Zeit durch Uranus aufgedeckt. Im Kali-Zeitalter werden Religionen nicht von Menschen der Weisheit, sondern von Menschen mit eifersüchtigem und emotionalem Glauben verbreitet. Letztere waren sich am wenigsten der vielen Aspekte menschlicher Natur bewusst, und noch weniger kümmer-

ten sie sich darum, die göttliche Natur zu verstehen. Eifersüchtig hielten sie an einem Namen und einer Form fest und klammerten sich an Moralvorschriften. Sie zogen umher, predigten wie Roboter und bemerkten nicht einmal die Ignoranz ihrer Reden und ihren Einfluss auf die Menschen. Durch diese Ignoranz erfuhr die Sexualität im Namen der Religion großes Leid und Unterdrückung. Als Folge davon gibt es viele Krankheiten in der Menschheit, gegen die die medizinische Wissenschaft ankämpft, um Lösungen zu finden. Für eine gute Gesundheit ist ein normaler und natürlicher Umgang mit der Sexualität notwendig. Das Unterdrücken dieses als Sünde geltenden Instinktes verhindert ein gesundes Wachstum sowie das Erblühen des Körpers und Denkens. Die Erziehung zu einer normalen Sexualität steht jetzt vorne an. Sogar in den Grund-

* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-21-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

schulen wird bereits Sexualkunde gelehrt, um ein rechtes Verständnis zu bekommen. Sexualkunde sollte mit großer Sorgfalt und gutem Verständnis unterrichtet werden. Der Versuch ist lobenswert, die Methoden sind noch nicht immer ganz ausgereift.

Entsprechend der Ansicht der Weisen liegt das globale Aufwallen der Sexualität in der voraus gegangenen

Unterdrückung. Die Menschenrasse ist jetzt damit beschäftigt, die alten Schulden zu begleichen, was von den Moralisten als ein Niedergang der Menschenrasse gesehen wird. Aber in Wahrheit handelt es sich um einen Niedergang, um sich zu erheben, ein Fallen von der falschen Plattform, um sich auf eine gesunde und stabile Plattform zu erheben.

Über Dienst*

Fanatismus und Illusion sollten
beim Dienen vermieden werden.
Beide führen den Menschen
zu unerreichbaren Zielen.
Sie richten einen emotionalen
Diener zugrunde.

* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

Der Siebte Strahl und die Magie (20)

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 4)



Wenn ein Strahl vergeht und ein bestimmter Strahl hereinkommt, geschieht das nach dem göttlichen Plan und nach den Gegebenheiten in der göttlichen Ordnung. Es kommt nicht oft vor, dass der vergehende Strahl und der eintretende Strahl in einer numerischen Reihenfolge stehen. Das Schwinden des Sechsten Strahls des Idealismus und das Eintreten des Siebten Strahls der zeremoniellen Ordnung bzw. des Rituals der Manifestation ist ein seltenes Ereignis und findet jetzt statt.

Der Sechste Strahl ebnet den Weg für den Siebten Strahl. Ideale, die während der Zeit des Sechsten Strahls vorherrschend waren, werden sich jetzt durch das Ritual des Siebten Strahls manifestieren. Unter dem Sechsten Strahl wurde das Denken der Menschen von den Idealen des Opfernens und Dienens angezogen. Außerdem waren mystische Visio-

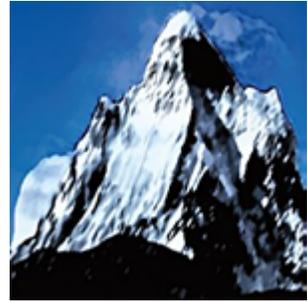
nen und Mystizismus weitverbreitet, während der Sechste Strahl aktiv war.

Mit dem hereinkommenden Siebten Strahl werden diese Ideale des Dienens und Opfernens ihren angemessenen Ausdruck finden. Die Mystiker des Sechsten Strahls werden sich in Magier des Siebten Strahls umwandeln – Magier, die die weiße Magie hervorbringen! Es ist die Magie der Offenbarung des Göttlichen im Physischen. Im Gegensatz zu den Magiern des atlantischen Zeitalters, in dem die Magie eigennützigem Zwecken diente, werden die Magier jetzt ausschließlich weiße Magie ausüben. Das ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass der vergehende Strahl die Qualität des Idealismus hat und die Magier dieses Zeitalters maßgeblich von ihm beeinflusst wurden.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

Lichterfüllte Begegnungen* (19)

Mutter Anasuya, Jillellamudi (Teil 4)



Meister EK stellte den Polizeibeamten vor und die Mutter sagte: „Ihn kenne ich auch. Er hat als Polizeibeamter in Nellore gearbeitet. Damals kam er mit seiner Familie zu mir. Das ist 22 Jahre her. Ich bot ihm Essen aus meiner Hand an. Aber er hat geögert, sich von meiner Hand in den Mund füttern zu lassen. Er kam, um den Segen für die Hochzeit seiner ältesten Tochter zu erbitten, aber das Essen lehnte er ab.“ Der befreundete Polizist war fassungslos. Aus seinen Augen traten Tränen der Reue hervor. Er fiel der Mutter zu Füßen und weinte. Zärtlich berührte die Mutter seinen Kopf, richtete ihn auf, zog ihn näher zu sich, hielt seine Handfläche in ihrer Hand und tröstete ihn. Immer mehr Tränen flossen, sie sprudelten nur so aus dem Polizisten heraus. Eine Weile ließ es die Mutter geschehen und sagte dann mit Blick auf Meister EK: „Er hat sehr gelitten. Die Hochzeit seiner Tochter ist nicht gut verlaufen. In seinem Beruf ist er vielen Spannungen ausgesetzt. In der

Öffentlichkeit hat er stets ein tapferes Gesicht gemacht. Er hatte niemanden, der sich wirklich um ihn kümmerte. Aber er ist einsam und braucht die Mutter. Von nun an wird ihn der Kummer nicht mehr berühren. Jetzt ist er bereit, Prasadam von mir anzunehmen.“

Die Mutter richtete einen sehr großen Teller mit Speisen an und gab allen zu essen, die zu ihren Füßen saßen. Sie sah die Kinder von Saukumarya und forderte sie auf, zu kommen und sich ihren Anteil abzuholen. Beide Kinder gingen zu ihr, grüßten die Mutter, nahmen das Essen und gingen wieder, um im selben Raum zu spielen. Sie lächelte und sagte: „Die Kinder sind natürlich und verspielt. Ich fühle mich zu ihnen hingezogen. Das Schöne ist, dass sie in meiner Nähe sind, aber sich nicht darum kümmern. Das ist wirklich natürlich. Ich bin froh, dass ihr alle hier seid. Die Zeit bringt die Menschen nach ihrem eigenen Plan zusammen. Keiner weiß, was im nächsten Augenblick geschieht.“

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Meister EK

Vishnu Sahasranama (30)

Strophe 3, 1-2

योगो योगविदां नेता प्रधानपुरुषेश्वरः ।
नारसिंह वपुः श्रीमान् केशवः पुरुषोत्तमः ॥



Bedeutung:

Er ist die Synthese und der oberste Führende unter jenen, die die Synthese kennen. Er ist die Ursbstanz und auch der Herr der Personen. Er hat den Körper des Mensch-Löwen. Er ist der Herr der Herrlichkeit und die Welten wachsen als seine Haare. Er ist die erste Person innerhalb der drei Schichten der Persönlichkeit.

Erklärung:

1. Yoga ist das Bewusstsein der Synthese aller Bewusstseinssebenen, die der einzelne Mensch erfährt. Die Yoga-Praxis dient dazu, dieses Ziel zu erreichen. Wer sich zum Yoga hingezogen fühlt, erhält den Antrieb dazu vom Herrn selbst.
2. Aus dem oben genannten Grund führt der Herr all jene, die den Yoga ausüben. Wer als Schüler die höchste Erkenntnis des Yoga erlangt, wird in seinem Bewusstsein mit seinem Guru auf dieselbe Ebene gestellt, der seinerseits in jeder Hinsicht mit dem Herrn selbst identisch ist.

Dimensionen der Alten Weisheit* (46)

Im Menschen gibt es noch viele weitere Dreiteilungen. Es gibt den himmlischen Menschen, der sich im Kopf befindet, es gibt den irdischen Menschen, der sich im Oberkörper befindet und es gibt den animalischen Menschen, der sich im Unterkörper befindet: Wenn wir arbeiten, um unsere Bäuche zu füllen, sind wir wie wilde Tiere, menschliche Tiere. Wenn wir für das Wohlergehen anderer Wesen auf dem Planeten arbeiten, sind wir menschlich. Wenn wir in unseren Kopf aufsteigen, das Licht und den Plan sehen und dementsprechend handeln, sind wir göttlich in der menschlichen Form. Es gibt noch eine weitere dreifache Unterteilung. Wir müssen den Menschen kennen, um zu verstehen, wie er genau aufgebaut ist. Wenn wir unseren Aufbau und den Zweck dieses Aufbaus kennen, versuchen wir, ihn auf angemessene Weise zu gestalten. Deshalb ist es notwendig, die Dimensionen der drei Kreuze zu erkennen und auch andere Dimensionen zu sehen, z. B. mit welchem Element wir hauptsächlich beschäftigt sind. Haben wir mehr Luft, mehr Feuer, mehr Wasser oder mehr Erde in uns? Wie können wir diese Energien im Gleichgewicht halten? Solange die vier Elemente nicht im Gleichgewicht sind, er-

reichen wir nicht den fünften Zustand, die Akasha bzw. den fünften Äther. Das ist eine weitere Dimension. Aber heute denken wir an die drei Kreuze und wir versuchen zu sehen, wie wir sie am besten reparieren können. Wenn unser Kardinalkreuz nicht richtig arbeitet, haben wir Probleme mit der Verdauung, mit dem Stuhlgang, mit der Atmung und mit dem Kreislauf. Heute kämpft die Menschheit um ihre Gesundheit, das heißt, das Kardinalkreuz ist fast zerstört. In Bezug auf die Gesundheit zerstören wir es mehr und mehr. Das fixe Kreuz ist natürlich unsere eigene Geschichte, die mit uns zu tun hat. Seit unserer Ankunft auf diesem Planeten ist unsere Geschichte in unserem fixen Kreuz aufgezeichnet.

Und dann gibt es die Veränderlichkeit, die wir ständig wechseln. Das erfordert eine angemessene Regulierung. Diese Aspekte müssen untersucht werden. Darin besteht das Selbststudium. Untersuchen wir also diese Dimensionen und erfahren wir dementsprechend etwas über uns selbst, um dann zu sehen, wo genau eine Korrektur erforderlich ist. Das ist genau das, was Meister CVV sagt: „Wenn ihr euch mir anvertraut, werde ich diese drei Dimensionen in euch reparieren.“

* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

Geschichte für Jugendliche

„Wie die Erde von einer Last befreit wird“. (Teil 4)
Prophezeiung und Versprechen*

Der Herr hatte eine menschliche Form angenommen, um die Erde von einer Last zu befreien: von den stolzen Kriegern, arroganten Tyrannen, die allen Wesen ihren Willen aufzwingen. Einer von ihnen war Jarasandha. Krishna und sein Bruder Balarama hatten 17 Mal die Armee von Jarasandha vernichtet und ihn dann davongejagt.

Der gedemütigte Jarasandha fand mit einem König namens Kalayavana einen neuen Bundesgenossen für seine Rache gegen Krishna und dessen Familienstamm. Kalayavana war aufgrund eines Fluches eine ernste Bedrohung für die Yadavas, die Bewohner von Mathura.

Einst hatte der Familienpriester der Yadavas den Rishi Gargya beleidigt

und die Yadavas hatten dazu gelacht. Gargya begann daraufhin 12 Jahre lang Eisenstaub als einzige Nahrung zu sich zu nehmen und intensiv zu



Muchukunda verbrennt Kalayavana

Lord Mahadeva zu beten. Er wünschte sich einen mächtigen Sohn, der die Yadavas in Panik versetzen konnte. Lord Mahadeva bedauerte den kindischen Anlass der Bußübung, aber er gewährte dem Rishi seinen Wunsch. Ka-

layavana war der gewünschte Sohn dieses Rishi. Krishna, von Geburt selbst ein Yadava, respektierte das Versprechen Lord Mahadevas und den Fluch des Rishi. Er brachte die Yadavas in Sicherheit. Dann täuschte er vor, sich vor Kalayavana zu fürchten und heimlich fliehen zu wollen. Damit war die Prophezeiung erfüllt. Um den Verfolger unschädlich zu

* Zusammengefasst nach der Erzählung von Kamala Subramaniam: „Srimad Bhagavatam“. Bhavan Verlag, Bombay 2003. 8. Auflage. Kap. 213-218; 248, 249.

machen, lockte Krishna Kalayavana in eine Höhle, wo er von den feurigen Augen eines erwachenden Wesens zu Asche verbrannt wurde.

Dieses Wesen war Muchukunda. Er war ein mächtiger König gewesen und hatte in vergangenen Zeitaltern, noch bevor Lord Sanat Kumara diese Aufgabe übernahm, die himmlischen Wesen vor der Übermacht der Unterwelt geschützt. Die Devas waren sehr zufrieden mit ihm. Sie wollten ihn belohnen. Inzwischen waren Zeitalter vergangen. Die Welt hatte sich so verändert, dass Muchukunda keinen Ort mehr fand, an den es sich für ihn lohnte, zurückzukehren. Seine Verwandten, seine Untertanen, alle waren gestorben.

Muchukunda konnte es kaum glauben: die Erde war ihm fremd. Im Himmel konnte er auch nicht bleiben, da er durch die Jagd auf Tiere Karma angehäuft hatte. Muchukunda war unendlich müde. Also wünschte er sich von den Devas, lange Zeit ungestört schlafen zu können

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker

und dass jeder Störer zu Asche verbrannt werden sollte. Der Wunsch Muchukundas ging in Erfüllung, als Kalayavana ihn weckte. Der Störer wurde verbrannt. Und endlich, nachdem Muchukunda zwei Zeitalter lang geschlafen hatte, war sein Karma abgetragen und Krishna konnte ihm die Befreiung gewähren. Krishna ging wieder nach Mathura zurück. Die Armee von Kalayavana hatte noch nicht vom Tod ihres Kommandanten erfahren. Auch Jarasandha und seine Armee waren ahnungslos. Krishna half seinem Bruder, die Armee Kalayavanas zu besiegen. Nachdem die Brüder eine Weile gekämpft hatten, rannten sie gemeinsam ohne Waffen davon, als wollten sie vor Jarasandha fliehen. Jarasandha wunderte sich, aber er folgte den Brüdern mit seiner Armee. Sie rannten zu einem Berg und retten sich auf den Gipfel. Dann waren sie plötzlich verschwunden. Jarasandha ließ ohne Erfolg nach ihnen suchen. Die Brüder waren durch einen Sprung in die Tiefe unbemerkt entkommen.

.../ wird fortgesetzt.

Bild zur Symbolik von Wassermann

Der Manu und die Spiralen der Zeit



Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

Das Sonnenzeichen Wassermann wird „Der Mensch in den Himmeln“ genannt. Er ist der Führer der Menschheit durch die Zeitalter und Jahrhunderte. Die Meister der Weisheit erkannten ihn und nannten ihn Manu (das Urbild des Menschen). Die Gruppe hochentwickelter Sonnensysteme, welche wir die Sterne der Konstellation Wassermann nennen, verströmen ihr Licht mit funkeln den Blicken durch die Sonne unseres Sonnensystems auf die Wesen dieser Erde. Seit Ewigkeiten wirkt dieses Licht segensreich für die spirituelle Erkenntnis und die Vervollkomm-

nung unserer Menschheit, welche im Einklang mit den Naturgesetzen den Spiralen der Evolution folgt. Dieses Gesetz der menschlichen Entwicklung wird das Gesetz des Manu genannt. Die Evolutionsstadien heißen Manvantaras, von denen es in jeder Runde vierzehn gibt. Jedes Manvantara enthält viele Mahayugas (große Perioden), entsprechend den Blütenblättern einer Blume. Jedes Mahayuga enthält Yugas, Jahrhunderte, Jahre, Monate, Tage, Stunden, Minuten, Sekunden usw. Alle diese Unterteilungen erwarten wie die zarten Blätter einer Knospe ihre Entfaltung.

Okkultes Heilen* (60)

49. Einfluss der Nahrung auf das Denkvermögen (Teil 1)



Es gibt die okkulte Aussage: „Unsere Nahrung von heute ist die Gedankenmaterie von morgen.“ In dieser Aussage liegt viel Wahrheit. Die Nahrung, die wir dem Körper geben, ist nicht lebendig, und durch das Assimilationszentrum tritt sie in die lebendige Körpersubstanz ein. Wenn wir etwas essen, nehmen wir auch die Qualität der Nahrung in uns auf. Die Qualität wird in drei Kategorien eingeteilt: Trägheit, Dynamik und Ausgeglichenheit. Alle Nahrungsmittel, in denen die Qualität der Trägheit enthalten ist, dämpfen die Intelligenz des Menschen. Genauso übermitteln Nahrungsmittel mit hyperaktiver Qualität dem Menschen Hyperaktivität. Und Nahrungsmittel, die die Qualität der Ausgeglichenheit enthalten, geben diese an den Menschen weiter. Ein gröberes oder ein subtileres Denkvermögen ist letztendlich

der Unterschied. Das gröbere Denken erweist sich für den Empfang der Befindlichkeiten in der Umgebung als wirkungsloses Instrument, während das subtilere Denken zu „außersinnlicher Wahrnehmung“ imstande ist.

Jeden Tag ernährt das Essen, das wir zu uns nehmen, die lebendige Materie und anschließend die mentale Materie mit der entsprechenden dreifachen Qualität. Somit wird die gröbere Nahrung von unserem feinstofflicheren Körper bewältigt, und der feinstofflichere Körper wird in gewissem Maß durch die Qualität der gröberen Nahrung beeinflusst. Unsere gedankliche Verfassung enthält diese Qualität als Widerspiegelung auf der Oberfläche des Denkvermögens. Je nach der Qualität des Denkvermögens unterscheiden sich folglich die Wahrnehmungen.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 1 von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im Januar / Februar 2023

20.01.	09:29	☉ → ♍ / die Sonne geht in das Zeichen Wassermann	
	♀	☉ in ♍ – jeden Sonntag (22.01., 29.01., 05.02., 12.02.): <i>Anrufung der Wassermann-Energie durch Meister CVV</i>	
21.01.	01:48	Neumondphase beginnt	☉ 00°42' ♍ / ☽ 18°42' ♏
	♏	<i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen – Śiva Râtri – und über „Das Versprechen“</i>	
	21:53	● Wassermann-Neumond	☉ 01°33' ♍ / ☽ 01°33' ♍
22.01.	22:51	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°31' ♍
	☉	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 23.01. um 19:56)	
28.01.	04:13	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 07°55' ♍ / ☽ 01°55' ♏
	♏	(Ende 29.01. um 04:35)	
31.01.	07:24	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 11°06' ♍ / ☽ 11°06' ♏
	♏	<i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 01.02. um 09:32)	
04.02.	17:00	Vollmondphase beginnt	☉ 15°34' ♍ / ☽ 03°34' ♏
	♏	Magha-Vollmond (<i>Mond in Magha oder Pûrvaphalguni, Sonne in Wassermann oder Fische</i>): <i>Herabströmen der Wassermann-Energie über das 3. Auge in alle Zentren des Körpers</i>	
05.02.	19:28	○ Wassermann-Vollmond	☉ 16°41' ♍ / ☽ 16°41' ♏
	☉	☉ Sonne in der Konstellation <i>Dhanishta</i> bis 17.02. <i>Tägliche Meditation über den Empfang der Dhanishta Energie</i>	
13.02.	05:16	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 24°11' ♍ / ☽ 18°11' ♏
	☽	<i>Kontemplation über Meister CVV</i> (Ende 14.02. um 04:34)	
16.02.	01:03	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 27°02' ♍ / ☽ 27°02' ♏
	♏	<i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 16.02. um 22:19)	
18.02.	15:32	14. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 29°40' ♍ / ☽ 05°40' ♏
	♏	Mahâ Śiva Râtri : <i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen</i>	
	23:34	☉ → ♋ / die Sonne geht in das Zeichen Fische	
19.02.	10:14	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°31' ♏
	☉	11:48 Neumondphase beginnt	☉ 00°31' ♋ / ☽ 18°31' ♏
		<i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>	
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 20.02. um 07:16)	
20.02.		1878: Geburtstag von Mirra Alfassa (Die Mutter)	
	☽	08:05 ● Fische-Neumond	☉ 01°22' ♋ / ☽ 01°22' ♋
26.02.	20:29	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 07°56' ♋ / ☽ 01°56' ♏
	☉	(Ende 27.02. um 21:52)	
02.03.	02:10	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 11°11' ♋ / ☽ 11°11' ♏
	♏	<i>Kontemplation über die Heilungsenergien</i> (Ende 03.03. um 04:41)	

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2022/2023«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Master DK

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea – the
World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

**May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.**

Versprechen

**Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.**

**Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.**

**Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.**

**Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.**